

Freitag, den 23. Juny 1826.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.												Stand der Laibach ober unter } °						
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			Schub	Zoll	
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abnds			
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9Uhr	b. 3Uhr	b. 9Uhr			
Juny	14	28	0.0	28	0.0	28	0.1	—	16	—	22	—	18	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	—
	15	28	0.2	28	0.2	28	0.2	—	15	—	23	—	18	f. heiter	heiter	Donn.	—	—
	16	27	11.0	27	9.5	27	9.7	—	16	—	21	—	15	schön	schön	Donn.	—	—
	17	27	10.6	27	10.6	27	11.8	—	12	—	17	—	13	heiter	heiter	heiter	—	—
	18	27	11.8	27	11.8	27	11.8	—	9	—	15	—	14	schön	schön	schön	—	—
	19	27	10.3	27	10.5	27	10.7	—	12	—	15	—	13	trüb	trüb	trüb	—	—
	20	27	10.7	27	10.7	28	0.0	—	11	—	17	—	12	heiter	Regen	heiter	—	—

Subernial-Verlautbarungen.

3 672.

Circulare

Nr. 9718.

des k. k. äarischen Landes-Guberniums zu Laibach.
 Ueber das Verfahren bey Bemessung und Einhebung der Taxen für ausge-
 stellte Bolleten-Duplicate.

(3) Um das bisherige Verfahren bey Bemessung und Einhebung der Taxen für ausgestellte Bolleten-Duplicate zu vereinfachen, und zugleich die bisher dabei vermiste Controale für das Tax-Gesäß zu erzielen, hat die hohe allernene Hof-Kammer mit Verordnung vom 22. April d. J., Zahl 13843/963, Folgendes zur künftigen Nachachtung zu verordnen befunden:

1. Die Bewilligungsdecrete zur Ausfertigung der Bolleten-Duplicate sind je derzeit unmittelbar an die unterstehenden Gefäßsämer, die es betrifft, zu expediren.
2. Diese Bewilligungsdecrete sind nicht mehr dem Taxamte wegen Vormerkung und Ausstellung der Taxnoten mitzutheilen, sondern es ist sogleich in denselben die zu entrichtende Taxe bestimmt anzusehen, und darin zugleich den unterstehenden Gefäßsämern aufzutragen, die Taxe sogleich bey Ausfolgung der Duplicatebolleten einzubringen, und den Empfang derselben auf dem Duplicate selbst sogleich zu bestätigen.
3. Die eingebrachten Taxbeträge haben die unterstehenden Gefäßsämer nach Verlaufe eines jeden Monats mittelst der gewöhnlichen Absuhrs-Consignationen, in welchen die Zahl und das Datum der Ausfertigungs-Bewilligung, die Gattung der Bollete, die Zahl und der Tag der Ausfertigung, der Name der Parthey und die eingehobenen Taxbeträge genau und verläßlich ersichtlich zu machen sind, unmittelbar an das Taxamt, welches hiezu berufen ist, abzuführen.
4. Von diesem Ausweise wird zugleich eine getreue Abschrift der Administrations-Rechnungs-Confection mitzutheilen seyn, um hiermit ihre eigene diesfällige Vormerkung vergleichen zu können.

5. Damit aber auch für das Tar = Gefäß die bisher vermiste Controle hergestellt werde, hat die Administrations = Rechnungs = Confection jedesmahl eine gefertigte Abschrift von dem nach ihrer Vormerkung berichtigten Ausweise dem Tarante zu übermachen, und darin nebst den bey den Abfuhrsconsignationen vorgemerkten Angaben auch noch jedesmahl das Inspectorat, oder Oberamt, welches die Taren einzubringen hat, anzuführen und wenn eine im Verlust gerathene Bollere noch vor Ausfertigung des Duplicates wieder aufgefunden worden ist, oder das Zollamt gegen die Abgabe desselben Gründe gehabt hat, dieses gehörig anzumerken.

Hierdurch erhalten die Anordnungen der hohen Hofdecrete vom 4. May und 27. July 1814; Zahlen 9579, 1670. und 16650, 2928, in so ferne sie auf die in der Rede stehende Manipulation Bezug haben, ihr Abkommen.

Kaisach am 26. May 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Subernal = Rath.

Z. 684. Avviso di Concorso ad G. Nr. 10921.
per il posto di Assistente all' I. R. Accademia Reale e di Nautica in Trieste
cui va annesso l' annuo appuntamento di fiorini tre Cento (300)

(3) L' assistente presterà i suoi servigj alla Direzione dell' Accademia negli affari di Cancelleria e nel insegnamento sperimentale delle scienze naturali, e dovrà pure prestarsi ad altre incombenze offiziose, che sarà per ricevere d' alla Direzione.

L' impiego di assistente non durerà che due anni, potendo lui in questo frattempo qualificarsi per una Cattedra d' un pubblico Istituto d' istruzione, ed è perciò che i Candidati per il detto posto dovranno dimostrare d' aver terminato con buon successo gli studj in un Liceo pubblico.

Le Suppliche scritte di proprio pugno doiranno presentarsi a questo Governo fino ai 15 d' Agosto anno corrente, corredate con Documenti degni di fede, comprovanti l' Età, la Patria, lo Stato, la Religione e la moralità del Supplicante, come pure le lingue da lui possedute, e gli studj da lui fatti.

Dall' Imp. Reg. Governo del Litorale. Trieste li 31 Maggio 1826.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 698. Licitations = Edict. (2)
Von Seite des k. k. Kreisamtes Neustadt werden die in den Jahren 1822, 1823 und 1824 zum Gebrauch für die k. k. Grund = Vermessungs = Individuen neu angeschafften Bett = Fournituren, als Matrazen, Kopfpöster (aus Roß = und auch Viehhaar) Strohsäcke, Leintücher von mittlerer und feiner Leinwand, und Bettdecken plus offerendi veräußert.

Der größere Theil ist gut conservirt.

Die Versteigerung dieser Effecten beginnt am 2. August d. J., das ist am Portiuncula - Tage um 9 Uhr Vormittag im hiesigen ehmaligen Capuziner - Kloster, wo inzwischen diese Stücke auch besichtigt werden können.

Die Bedingungen reduciren sich auf gleich bey Abschlagung des Meistbotes zugestehende Bezahlung und sohinige Begründung der erstandenen Stücke binnen 3 Tagen nach abgeschlossener Licitation.

K. K. Kreisamt Neustadt den 30. May 1826.

Öffentliche Verlautbarung.

Nr. 707.

Verlautbarung.

Nr. 426.

(2) In dem Amts - Sitzungszimmer des k. k. Bergamtes zu Idria, werden am 1. July l. J. Vormittags um 10 Uhr 2786 Pf. außgearbeitete weiße Hammelfell., und 270 Pf. derley braune Bindfell - Abschnize im Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben werden.

Kauflustige können die weißen in dem dortigen Producten - Verschleiß - Magazin, die braunen aber in der Zinnober - Fabrik besehen.

Vom k. k. Bergamte Idria am 14. Juny 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 668.

Edict.

Nr. 891.

(3) Vom vereinten Bez. Gerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Das auf Ansuchen des Marco Kolinowitsch von Schuschtsch in Croatien, in die öffentliche Versteigerung der dem Johann Wrulz angehörigen, zu Gabrie gelegenen, dem Capitel Neustadt sub Rect. Nr. 218 et Urb. 220 eindiennenden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Jänner 1826 schuldigen 58 fl., 35 kr. 4 o/o Verzugs - Zinsen und Unkosten, im Executions - Wege gewilliget worden sey.

Nachdem nun zu diesem Ende der 29. July, 30. August und 30. September 1826, stets Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden ist, daß, im Falle der gedachte Halbgrund weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 79 fl. verkauft werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde; so werden alle Jene, welche diese kleine Realität käuflich an sich zu bringen gedenken, eingeladen, sich an gedachten Tagen im Orte Gabrie einzufinden, allwo, oder auch eher hierorts sie die dießfälligen Licitat. Bedingungen vernehmen können.

Vereintes Bezirksgericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 8. Juny 1826.

Nr. 688.

Feilbietungs - Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird in Folge Ansuchens des Michael Grad von Raschel, die zu Gorenavaß H. 3. 6 liegende, der Staats Herrschaft Laß sub. Urb. Nr. 2532 zinsbare, auf 1494 fl. 7 kr. geschätzte Johann Wogather'sche Verlasshube, wegen auß dem Vergleich vom 10. April 1824 schuldigen 151 fl. 4 2/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey dem, mit dießgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 31. July, 31. August und 30. September l. J. Früh 9. Uhr im Orte der Realität zu Gorenavaß angeordneten Feilbietungs - Tagungen, und zwar, bey der ersten und zweyten Feilbietungs - Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden verkauft.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen in dieser Gerichtstanz zur Einsicht.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 5. Juny 1826.

B. 712.

E d i c t.

Nr. 144.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neudorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Grebenz von Feistritz, wider den Rupert Simontschitz von Brod, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. July 1825, die Feilbietung der mit Pfand belegten, auf 217 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube, nebst dazu gehörigem Weingarten gewilliget worden. Zu welchem Behufe hiemit drey Feilbietungstagssetzungen, und zwar für die erste der 31. May, für die zweyte der 30. Juny und für die dritte der 31. July 1826, jedesmahl in den gesetzlichen Stunden mit dem Besage festgesetzt worden, falls die Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagssetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche auch bey der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden würden.

Die Kaufstüger werden an obbestimmten Tagen in loco der Realität zu erscheinen vorgeladen, so wie auch können die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießortigen Amtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Neudorf am 12. April 1826.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Licitation war kein Kaufstüger erschienen.

B. 670.

(3)

Das Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg macht hiemit bekannt: Es seien über Einschreitung des löbl. Bezirksgerichtes Mirkendorf, zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der, dem Caspar Marktsch gehörigen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 113 dienstbaren, von Michael Marktsch in Mannsburg, wegen richtig gestellten Darlehensbrefte pr. 200 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen und auf 170 fl. gerichtlich geschätzten Räuße in Kattas, die Tagssetzungen auf den 13. July, 12. August und 13. September 1826 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Lage mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realität nur bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können bey diesem Gerichte täglich eingesehen werden.

Bez. Gericht Kieselstein in Krainburg den 7. Juny 1826.

B. 686.

(3)

Nr. 727.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg werden alle jene, welche auf den Verlaß des, zu Kleinlipplein unterm 24. August 1813 verstorbenen Franz Waudegg, aus was immer für einem Grunde noch Ansprüche zu stellen vermeynen, zu der hiemit neuerlich auf den 6. July d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr anberaumten Liquidirungstagssetzung zu erscheinen vorgeladen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. C. B. zuzuschreiben haben werden.

Auersperg den 5. Juny 1826.

B. 695.

Feilbietungs-Edict.

ad Nr. 273.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kreutzberg wird über das von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach anher gestellte Ansuchen ddo. 17. May d. J., Nr. 2985, bekannt gemacht: Es sey von Hochdemselben über Anlangen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die öffentliche executive Feilbietung der, dem Jacob Potofar zu Radomle im dießigen Bezirke befindlichen, der Herrschaft Nibelkettten sub Urb. Nr. 573 dienstbaren, gerichtlich auf 482 fl. C. M. geschätzten Hub-Realität gewilliget, und von diesem Bez. Gerichte hierzu nachstehende Tagssetzungen, als die erste auf den 28. July, die zweyte auf den 29. August und die dritte auf den 29. September d. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Radomle mit dem Besage festgesetzt worden, daß falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagssetzung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wovon die Kaufsliebhaber, so wie die Tabulargläubiger mit dem Versage in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Citations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bez. Gericht Kreutzberg am 12. Juny 1826.

B. 685.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss, Neustädter Kreises, wurden zur Erforschung des Activ- und Passiv-Standes nachbenannter verstorbenen Personen nachstehende Tagsatzungen anberaumt, als:

Nr.	Namen der Erblasser	Wohnort	Anmeldungs-Tagsatzung.
1	Johann Debeug	Sagrad	am 3. July 1826 Vormittag
2	Andreas Pousche	Wutschla	" 3. " " Nachmittag
3	Anton Kuschtscher	Kleinpölland	" 4. " " Vormittag
4	Georg Kehnig	Unter Stopyno	" 4. " " Nachmittag
5	Ursula Wramor	Großpölland	" 5. " " Vormittag
6	Michael Riarkly	Sagrad	" 5. " " Nachmittag
7	Johann Kirrer	Suvineg	" 6. " " Vormittag
8	Joseph Schwager	Stattenberg	" 6. " " Nachmittag
9	Georg Dollensweg	Unter Trauenberg	" 6. " " Nachmittag

an welchen alle jene, welche zu den vorstehenden Verlässen etwas schulden, oder an selbe Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, an vorbebestimmten Tagen und Stunden um so gewisser in diese Gerichtskanzley zu erscheinen, und Erstere ihre Schuldposten richtig zu stellen, Bestere aber ihre Ansprüche rechtsgültig darzuthun haben, als widrigens gegen Erstere im Rechtswege fürgegangen werden, Bestere aber die Folgen des §. 814 b. C. B. zu gewärtigen haben würden.

Bez. Gericht der Herrschaft Rassenfuss am 8. Juny 1826.

B. 694.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 272.

(3) Von dem, mit Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach ddo. 28. November v. J. Nr. 7132 delegirten Bezirksgerichte Kreutzberg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey nunmehr in die Reassumirung der, über Ansuchen der Frau Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, als väterlich Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, in ihrer Executionssache gegen Herrn Janaj Baraga, wegen einer Schuldpost pr. 600 fl. c. s. c., mit Bescheide ddo. 28. November v. J. bewilligten, von Seite dieses delegirten Gerichtes mit Edicte vom 18. Dec. v. J. ad Nr. 740 kund gemachten, sodann aber unter 12. Jänner d. J. suspendirten, Feilbietung der, dem Exquirten Janaj Baraga gehörigen Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bett- und Tischzeug, Tafel-, Küchen- und Kellergeschirre, einiges Tischler- und Zimmermannswerkzeug, Hornvieh, Weizen, Korn, Gerste, Haber, Klee und Stroh, in Folge des bey dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte unter 22. May d. J. getroffenen beiderseitigen Einverständnisses gewilliget, und hiezu nachstehende Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 26. und 27. Juny, die zweyte auf den 4. und 5. July und die dritte auf den 18. und 19. July d. J., und falls es notwendig seyn sollte, auch noch jeden darauf folgenden Tag von 9 bis 12 Uhr Früh, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Versage festgesetzt worden seyen, daß falls diese Gegenstände weder bey der ersten noch zwey-

ten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter diesem hintan gegeben werden.

Wovon sämtliche Kaufsliebhaber mit dem verständigt werden, daß diese Licitation im Schlosse Wildenegg abgehalten, und die obbenannten Gegenstände nur gegen Barzahlung veräußert werden.

Delegirtes Bez. Gericht Kreutberg am 10. Juny 1826.

Z. 690.

E d i c t.

(3)

Vor dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Podmil am 23. April 1826 verstorbenen halben Hubbesizers Thomas Podmilshag, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, dieselben bey der am 26. Juny l. J. angeordneten Tagagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 26. May 1826.

Z. 696.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nr. 827.

(3) Da durch die Resignation des Peregrin Sumler die Bezirkswundarjtenstelle für den Umfang des Bezirks Kreutberg, und einen Theil des Bezirks Egg ob Podpetsch, mit welcher eine jährliche Remuneration von 80 fl., und zwar aus der Bezirks-Casse zu Kreutberg mit 50 fl., und aus jener von Egg mit 30 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen; so wird zur Wiederbesetzung derselben in Folge herabgelangter hoher Subernal-Verordnung vom 16. April d. J., Nr. 9336, und kreisämtlichen Intimat's vom 27. May d. J., Nr. 4860, hiemit mit dem Besatze der Concur's ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen und sich hiezu geeignet finden, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 6 Wochen, von heute an, bey der unterzeichneten Bezirksobrigkeit einzureichen haben.

Bezirksobrigkeit Kreutberg am 12. Juny 1826.

Z. 689.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschafft Laß wird über executives Ansuchen des Joseph Sirz von Novavah, im Bezirke Mirkstetten, das dem Stephan Gögel gehörige, sammt Waldantheilen auf 360 fl. geschätzte, zu Laß H. 3. 23 liegende, der Stadt Laß zinsbare Haus nebst den auf 21 fl. 14 kr. geschätzten Fahrnissen bey den mit dießgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 8. July, 8. August und 7. September l. J., Früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Feilbietungstagsagungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Staatsherrschafft Laß am 29. May 1826.

Z. 685.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Savenstein wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Anlangen des Jacob Podlesnig und Maria Maigen, Vormünder der Jacob Maigenschen minorennen Erben, die zu dem Jacob Maigenschen Verlasse gehörigen, zu Sibenegg liegenden, der Herrschafft Ratsbach dienstbaren Realitäten sammt fahrendem Vermögen, wegen erhobener Schuldenlast mittelst Versteigerung hintan gegeben werden, wozu der 4. July 1826 von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Sibenegg mit dem Besatze bestimmt wird, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen in der dießigen Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich einsehen werden können.

Bez. Gericht Savenstein am 9. Juny 1826.

3. 717.

Wörterbücher.

(2)

Ein Exemplar des berühmten grammatisch-critischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart in 4 Theilen, von Joh. Chr. Adelung, wie auch jenes zur Erklärung und Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke, von Joachim Heinrich Campe in drey Theilen, als Ergänzung zum obigen Wörterbuche, ist zusammen um den Preis pr. 25 fl. zu verkaufen. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 718.

Steinmeharbeiten.

(2)

Unterzeichneter, als Besizer des bekannten und berühmten Steinbruches zu Podrein bey Radmannsdorf, empfiehlt den Baulustigen seine schön geformten und dauerhaften Haubthöre, Fenstereinsassungen und alle zu Gebäuden nöthigen Steine, und bittet um Bestellung.

Lorenz Kotschiantzsch.

Steinmegmeister zu Escherniuz bey Ottok.

3. 709.

(2)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß von der unterzeichneten Pächterinn der Felslacher Curanstalt nächst Kappel in Kärnthben, um die Fahrt nach dortbin bequemer zu machen, die Einleitung getroffen worden ist, daß die besuchenden (P. T.) Badgäste mit Fuhrsgelegenheiten bedient werden können, und wird höflichst gebethen, wenn Jemand die Fahrt hinauf zu machen wünscht, sich gefälligst in der Wohnung bey der Unterzeichneten im ersten Stock Haus Nr. 205 am deutschen Platz zu melden.

Auch ist daselbst immer frisch geschöpfter Sauerbrunnen, sowohl in ganzen Kisten, als in einzelnen großen und kleinen Flaschen zu haben.

Clara Pehiaf.

3. 629.

Große Classen-Lotterie bey J. Bogisch

(6)

mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen.

Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die beygesetzten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

	<u>W. W. fl.</u>
1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablösung bar	150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bunschuh, oder Ablösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Kendlbruck, oder Ablösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterdorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	20,000

5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von 350,000

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-Ausspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so große Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar kleine Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern versehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Male einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monathen nach Ankündigung des Spiels zehn Lose zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten- und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Losen zur zweyten Classe, welche nach deren Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103,000 Treffer mit einem Gewinn von 840,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Auspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einsage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf dasselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielustigen nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die zwey Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynabe die Gewißheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielustigen zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das antheilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargeboten, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und der angebotenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch.